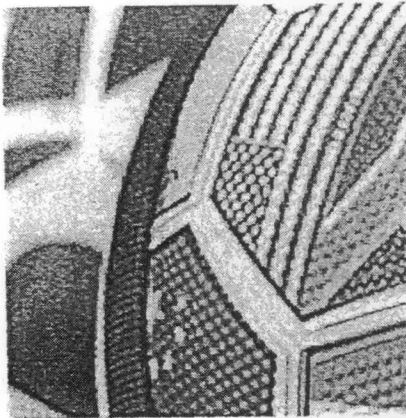


Sprachbarrieren einfach überwinden

"lecture translator" als Dolmetscher
presstext.at

Karlsruhe (pte/20.10.2005/08:35) -
Mithilfe einer neuen Technologie
sollen schon bald weltweit
Simultanübersetzungen möglich sein.
Wie von der Forschungsuniversität
Karlsruhe

<http://www.uni-karlsruhe.de>
veröffentlicht, wird demnächst eine
absolute Neuheit auf dem Gebiet der
Simultanübersetzung präsentiert
werden. Damit sei es in Zukunft
möglich, unbegrenzt Themen und
Gesprächssituationen wie Vorträge
oder Ansprachen simultan zu
übersetzen, so Alex Waibel, Leiter
des Projekts und Direktor von




interACT. Das "international center
for Advanced Communication Technologies" (interACT)
<http://www.is.cs.cmu.edu> ist ein gemeinsames Forschungszentrum der
Universität Karlsruhe und der Carnegie Mellon University, USA
<http://www.cs.cmu.edu/> und hat mit der Entwicklung dieser Technologie
wohl einen entscheidenden Schritt in Richtung einer globalisierten Welt
gemacht.

Margit Rödder, Pressesprecherin von interACT, sagt im Gespräch mit
presstext: "Sprachübersetzungen gibt es ja schon länger, aber immer nur
für bestimmte Bereiche. Das eigentlich Neue an unserer Technologie ist,
dass sie themenübergreifend arbeitet und für alle Bereiche angewandt
werden kann." Namen habe die neue Technologie noch keinen, doch werde
sie auf der Uni hauptsächlich zum Übersetzen von Vorlesungen Einsatz
finden, weshalb sich der vorübergehende Name 'Lecture Translator'
eingebürgert habe.

Innovativ sind auch die Techniken, mit denen die übersetzte Sprache
ausgegeben wird: ein neuartiges Ultraschall-Lautsprechersystem richtet
einen akustischen Strahl auf einen bestimmten Zuhörer, dieser hört die
Übersetzung, sein Nachbar direkt neben ihm bleibt aber davon ungestört.
Auch "Sprachbrillen", bei denen der Zuhörer die Simultanübersetzung in
die Brille projiziert bekommt und dort mitlesen kann, gehören zur Palette
der Möglichkeiten. Begonnen hat Waibels Team mit einer Übersetzung vom
Englischen ins Spanische, doch sind prinzipiell alle Sprachen der Welt
einsetzbar. Zukünftig sieht Rödder den Einsatz des 'Lecture Translators'
auch im privaten Bereich, doch werde es noch dauern, bis die Abläufe auf
portablen Rechnern durchführbar seien.

Zu den zukünftigen Plänen des Teams gehört auch die Entwicklung von
Techniken zur simultanen Übersetzung beim Sprechen. "Wir greifen
elektrische Signale an Mund und Hals direkt ab, diese werden als Sprache
erkannt, übersetzt und dann in einer anderen Sprache hörbar ausgegeben.
Der Sprecher bewegt nur den Mund und eine fremde Sprache ertönt",
erklärt Waibel. Doch trotzdem diese Technik bereits bei speziellen Sätzen
funktioniere, sei dieses Projekt noch in den Kinderschuhen, so Rödder.
(Ende)

 presstext

Aussender: presstext.austria
Redakteur: Christina Schürz
email: redaktion@presstext.com
Tel. +43-1-81140-305